

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 47. Donnerstag, den 16. August 1827.

Neue Pariser Modeblätter, herausgegeben von Amalie Schoppe, geb. Weis.

Von dieser Modezeitung sind bisher im Verlage der hiesigen Taubertischen Buchhandlung sechs Nummern erschienen. Sie zeichnen sich eben so sehr durch eine elegante Ausstattung, wie durch die Reichhaltigkeit des Inhaltes, sehr zu ihrem Vortheile aus. Unter den Modebildern, von welchen jeder Nummer eins, auch zwei beigegeben werden, hat uns besonders Nr. 3, 5 und 6, als äußerst wohl gelungen zugesagt. Zeichnung und Haltung sind eben so zierlich ausgeführt, als die Colorirung jener, der besten Pariser Modenkupfer, gleichkömmt. — „Das schöne Geschlecht, dem vorzugsweise diese Blätter geeignet scheinen, will aber nicht allein schauen; es will auch fühlen und denken; darum hat die geehrte Herausgeberin, bekannt durch eine Menge allgemein beliebter Schriften, die in aller Frauen Händen sind, auch den literarischen Theil dieser Blätter reich, mannigfaltig und innig ausgestattet. Die erste Nummer beginnt mit einer sehr interessanten Erzählung „der Wilddieb“ auf deren Fortgang wir mit ungewöhnlichem Interesse gespannt sind. In Haltung, Färbung, Anlage und Charakteristik glauben wir eine männliche Feder zu errathen; sollten wir uns irren, wäre es nur ein Verdienst mehr, wenn

eine weibliche Feder dieselbe Kraft an Tag legte, wie sie uns hier wirklich überrascht hat. Den übrigen Inhalt bilden „Notizen für den Haushalt, für die Schönheitspflege,“ ic. ein Artikel, welchen man bei den Modezeitungen vergebens sucht, dann „Anekdoten,“ durchaus neu: „Theaternotizen,“ die Hamburger und andere Bühnen betreffend, „literarische Anzeigen,“ das Gewählteste der neuesten Literatur, den Damen empfehlend: endlich „Modeberichte“ aus Paris in aller Ausdehnung, zur Erklärung der Kupfer und immer das Neueste und Interessanteste von dort her bietend. — „Charaden und Räthsel“ bilden den Schluß zu diesem schönen Kranze. — Läßt sich mit Recht voraussetzen, daß der Inhalt dieser Blätter unter den Händen einer so allgemein geehrten, phantasiereichen Dichterin, noch reichhaltiger, interessanter werden dürfte; so scheint uns ein freies Wort zur Empfehlung dieser Zeitschrift durchaus nicht am unpassenden Orte. Druck und Papier sind vorzüglich zu nennen, und zeichnen das Blatt vor manchen andern Modeblättern, rühmlichst aus. Rechnet man noch dazu den geringen jährlichen Abonnementpreis von 4 Thlr. 16 Gr. jährlich; so rechtfertigt sich die Anempfehlung derselben von selbst. Wir glauben den sinnigen Damen unserer Stadt einen freundlichen Dienst zu erweisen, indem wir sie auf diese Blätter aufmerksam gemacht haben.

D.

Kleine Beobachtung über einen großen Beobachter.

In keinem Kriege sind wohl seit hundert und mehr Jahren so viel Grausamkeiten und Abscheulichkeiten verübt worden, als in dem zwischen den Griechen und Türken seit 1821. Tausende von Wehrlosen, Gefangenen, Kindern, Weibern, Greisen, hat man eräuft, niedergemebelt, gespießt und dem Hungertode preisgegeben. Die Griechen haben sich in dem Betracht nicht viel besser betragen, als die Türken. Ein großer Beobachter hat nun uns allemat treulich berichtet, wenn sich die Griechen so etwas zu Schulden kommen ließen. Die Grausamkeiten der Türken dagegen verschwieg oder

beschönigte er, so viel es möglich war. Vermuthlich war im letzten Falle seine Brille nicht polirt gewesen. Indessen habe ich bei allen diesen Gräuelszenen doch auch eine kleine Beobachtung gemacht. Bei den Griechen fanden sie stets gegen den Willen der Befehlshaber statt. Diese thaten oft alles, was in ihren Kräften stand, die Schlachtopfer zu retten; bei den Türken dagegen gingen sie von den Befehlshabern aus. So erst jüngst, als 600 Gefangene nach dem Trefsen bei Athen auf Befehl des Seraskiers hingerichtet wurden. Die kleine Beobachtung ist dem großen Beobachter entgangen. Wenn er sie sä, thät er in Zukunft vielleicht die Augen besser auf. * r.

Redakteur und Verleger: Dr. A. Kest.

B e f a n n t m a c h u n g e n .

Anzeige. Die Leipziger polytechnische Gesellschaft hält ihre 15te diesjährige Versammlung, morgen den 17. August.

Literarische Anzeige. So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben: **W. Cobett's Geschichte der protestantischen Reform in England und Irland. A. d. Engl. I. Bd. 8. geh. 9 Gr. oder 36 Kr.**

Vertheidigung der römisch-katholischen Kirche und deren Lehren und Gebräuche. Von einem Katholiken in Köthen. 8. geh. 6 Gr. oder 27 Kr.

Cobett's Name gehört zu den berühmtesten unserer Zeit, und die Schrift, von der hier eine Uebersetzung angekündigt wird, zu den originellsten und interessantesten, welche neuerlich erschienen sind; sie wird in Deutschland nicht geringeres Aufsehen machen, als sie in England und Frankreich gemacht hat. — Die „Vertheidigung“ rührt von einem sehr unterrichteten Baien her, und ist gleich anziehend für Katholiken und Nicht-Katholiken. Man wird nicht umhin können, die Milde und Schonung im Ausdrude, wie das Schlagende der Beweisführungen gleich sehr zu bewundern. Leipzig im August 1827.

Weygand'sche Buchhandlung.

Verkauf. Das Schweizerhüttchen im Rosenthale habe ich auf Pfeifenköpfe malen lassen, und so eben eine Parthie erhalten.

E. Gustav Gehe, im Thomasgäßchen Nr. 107.

Verkauf. Ein Haus in einer freundlichen Lage der Vorstadt nebst Garten, ist zu verkaufen. Nähere Nachricht auf der Burgstraße Nr. 143, 4 Treppen.

Bachhaus-Verkauf. Ein Bachhaus, 3 Stunden von Leipzig, in einem volkreichen Städtchen, dicht am Markte, welches sich zu 3000 Thlr. verinteressirt, soll durch den Holzhändler Freyberg für 2000 Thlr. verkauft werden.

Hausverkauf. Ein massiv gebautes Haus in guter Lage der Stadt, welches einen hübschen Keller hat und 3 Stock hoch ist, soll für den Preis von 1900 Thlr. verkauft werden. Alles Weitere durch den Holzhändler Freyberg.

M u n d - H a r m o n i k a ' s

sind fertig zu haben das Stück zu 8 bis 32 Groschen, bei
E. Aßling, Mechanikus, Reichels Garten in der Colonade.

Weisse Castor - Herrenhüte von 16 bis 44 Groschen,
sind wieder fertig geworden, bei
Carl Haugk, in Kochs Hofe.

Gesucht. Ein Kaufbursche kann in der Ausschnitthandlung, Petersstraße Nr. 33, ein Unkommen finden.

Gesucht. Für eine hiesige Ausschnittwaaren-Handlung, wird ein gewandter Verkäufer gesucht. Herr Hache auf dem Comptoir der Herren Ploß und Kläbisch, ertheilt das Nähere darüber.

Dienst anerbieten. Eine Jungemagd, die gut nähen kann und mit guten Zeugnissen versehen ist, wird gesucht durch die Expedition dies. Blattes für eine hiesige Familie.

Gesuch. Für nächste Ostern wird ein kleines Familien-Logis, von 2 Stuben, Schlafzimer und Zubehör, mit freundlicher Aussicht, (wo möglich auf der Morgenseite) von einer stillen Familie zu miethen gesucht; am liebsten wäre es in der Grimma'schen oder Petersvorstadt, oder in der Grimma'schen Gasse. Anzeigen deshalb bittet man unter der Adresse M. C. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Vermiethung. Die erste Etage eines in bester Meslage gelegenen Hauses, von 8 Stuben im Vorder- und 3 Stuben im Seitengebäude nebst Zubehör, ist von nächste Michaelis an zu vermieten. Auskunft ertheilt Herr Ampferl in Nr. 601.

Vermiethung. Eine ausmeublirte freundliche Stube mit geräumigen Alkoven, desgleichen eine ohne denselben, sind an stille ledige Herren von Michaeli an zu vermieten. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten ist von Michaelis an in einer schönen Lage der Vorstadt, eine Stube nebst Kammer, mit oder ohne Meubeln, an einen oder zwei ledige Herren. Näheres Hintergasse Nr. 1217, 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist von Michaeli an billig, eine gutmeublirte freundliche Stube mit Alkoven, in der Petersstraße Nr. 75, 4 Treppen hoch, vorn heraus, wo möglich an einen Herrn von der Handlung.

Einladung. Morgen den 17. August, ladet zur frischen Wurst seine Freunde und Gönner höflichst ein.
Heinicke, im Garten des Herrn Reichel.

Gefunden. Auf dem Wege zwischen der Milchinsel und Schönefeld ist ein Hauptschlüssel gefunden worden. Der sich hierzu legitimirende Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Insertionsgebühren bei dem Hausmann, Catharinenstraße Nr. 411 in Empfang nehmen.

Hiermit empfiehlt sich:
 Licht braucht Jedermann und Feuer,
 Überall im ganzen Reich.
 Darum kauft, — es ist nicht theuer —
 Darum kauft ein Feuerzeug!
 Ein einzig Hölzchen zündet schnell,
 Macht ohne Müh' das Zimmer hell. —
 Alles läßt die alte Feier,
 Niemand schlägt aus Stein mehr Feuer;
 Nur der Maurer thut's noch nicht.

Aber laßt Euch nicht bethören,
 Und von diesem Mann nicht stören,
 Seinem Beispiel folget nicht!

Laßt hoch leben den Erfinder,
 Ewig bringt ihm Lob und Dank!
 Ihm, für seinen schnellen Zünder,
 Preißt im schönsten Lobgesang! —
 Zum Zeichen, daß Ihr's redlich meinet,
 Ihn wirklich ehrt, so wie es scheint:
 Gebraucht stets Sein Feuerzeug!

Thorzettel vom 15. August.

Grimma'sches Thor.	U.	Hot. de Russ., Fr. Kilz, von Einkemwalbe, bei Krabitzsch	2
Gestern Abend.		Kanstädter Thor.	U.
Fr. Oberamt. Wahnschaff, a. Braunschweig, v. Dresden, pass. durch	8	Gestern Abend.	
Vormittag.		Fr. Rfm. Müller, v. Bremen, in St. Hamburg	6
Die Dresdner reitende Post	6	Fr. Capit. v. Pleß, in Kais. Russ. Dienst., v. Ems, im Heilbrunnen	7
Der Dresdner Postpackwagen	7	Die Zenasche fahrende Post	7
Fr. Direkt. Schnorr, von hier, u. Fr. Schnorr, Maler, v. Rom, im Schloß	10	Fr. Meynele, Engl. Marine-Capit., v. Weimar, im Hot. de Saxe	8
Fr. Senat. Ruck u. Act. Beuttner, a. Suhl, v. Lepliz, pass. durch	11	Fr. Bauinsp. Haupt, v. Merseburg, im H. de R.	8
Fr. Dombach, u. Ober-Regier.-Rath v. Krosigt, v. Grossbhlä, pass. durch	12	Vormittag.	
Nachmittag.		Fr. D. Meyer, v. Erfurt, pass. durch	8
Fr. Bürger Friedenreich, v. Warschau, b. Con- ditor Degen	1	Nachmittag.	
Auf d. Dresdn. Eilpost: Frn. Rfl. Erleben nebst Gattin, Blumenthal nebst Gattin, von Herrns- hut, in St. Berlin, Rfm. Eistmann, Geh. Hofr. Reich, Ober-Land-Ver.-Refer. v. Raschkau u. Rfl. Gebr. Knab, v. Dresden, im Hot. de Bav., Russie u. Saxe u. St. Hamburg, Kaufm. Forst- mann, v. Verden, unb., Amtm. Scharf, Apo- theker Heydrich, Rfm. Kräger, Fr. Benedix, Fr. v. Voigt, Candid. Arnold u. Bar. v. Zed- lig, v. Dresden, Bremen u. Gdrliz, pass. durch, Fr. D. Haase, Mademois. Marlot, Fr. Thie- mer u. Just, v. hier, v. Dresden zurück	5	Fr. Hofr. v. Könnert, a. Dresden, v. Pyrmont, pass. durch	2
Hallesches Thor.	U.	Fr. Weinbdr. Ulfamer, v. Markttheidensfeld, bei Burkardt	3
Gestern Abend.		Auf der Frankf. Eilpost: Rfm. Falk, v. Frkf. a. M., in St. Berlin, Geh. Rath v. Baumbach, von Carlsruhe, im H. de Russ., Rfl. Callmann u. Stübs, v. Weimar u. Frankf., in St. Berlin u. H. de Russ., Apoth. Bilz, v. Erfurt, p. d., Rfm. Kerk, v. Frkf., im H. de Russ., Dem. Gläser, v. Gotha, b. Mad. Knauer, Fr. Gdhrs, v. Er- furt, in St. Berlin, Rfm. Prdbsting, v. Frkf., im H. de Russ., Stud. Bar. v. Löw, v. Jena, p. d., Rfm. Spieler, v. h., v. London jur., Fr. Reinganum, v. Frankf., im Birnbaum, Koch Kost u. Dem. Küder, v. Weimar, pass. durch u. unbest.	4
Frn. Kauf. Merz, Ficker u. Dörfel, a. Glaucha Schneeberg u. Eibenstock, v. Braunschweig, p. d.	10	Peterssthor.	U.
Vormittag.		Gestern Abend.	
Frn. Rfl. Weber u. Petermann, a. Chemnitz u. Glaucha, v. Braunschweig, pass. durch	10	Fr. Rfm. Ottis, v. Rudolstadt, pass. durch	6
Nachmittag.		Auf der Coburger Post: Fr. Reg.-Rath Hütter, v. Merseburg, im Hute, u. Stud. Constantin, v. hier, v. Zeitz jur.	7
Frn. Hblgsb. Bertram u. John, v. h., v. Braun- schweig jur.	9	Vormittag.	
Auf der Berliner Eilpost: Fr. D. Gütchow, von Lübeck, p. d., Fr. v. Busse, v. Petersburg, im Hot. de Bav., Rfm. Stärker, v. Hamburg, im		Fr. Steuer-Revif. Beckmann, v. Dresden, p. d.	8
		Nachmittag.	
		Fr. Gerichtsdir. Constantin, v. Zeitz, im Posthorn	1